

Schweizer Weine – Vielfalt für jeden Geschmack

Die Schweiz genießt weit über ihre Landesgrenze hinaus einen sehr guten Ruf. Bekannt für ihren Tourismus, beeindruckende Naturlandschaften, Spitzen-Hotellerie, Präzisions-Uhren sowie natürlich für Schokolade und Käse. Die Weine der Schweiz sind für die meisten hingegen Neuland. Und leiden oft unter den Vorurteilen, nur im Land selbst getrunken zu werden und überteuert zu sein.

Wer jedoch die Schweiz bereist, wird bald eines Besseren belehrt!



Die Schweiz kann als Weinland auf eine mehr als 1000-jährige Tradition zurückblicken.

Die Anfänge sind auch hier auf die Römer zurückzuführen. Erste Überlieferungen dafür stammen aus dem 6. Jahrhundert. Wie in vielen anderen Teilen Europas wurden erste Weinberge von Mönchen angelegt. Insbesondere die Zisterzienser mit der Gründung des Klosters in Dézaley leisteten einen großen Beitrag zur Verbreitung des Weinbaus. Wie fast überall in Europa erlebte der Weinbau zu Zeiten des Mittelalters im 11. und 12. Jahrhundert seine Hoch-Zeit. Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Schweiz von den Rebkrankheiten Echter Mehltau (Oidium) und Falscher Mehltau (Peronospora) sowie von der Reblaus (Phylloxera) heimgesucht. Dies, und die Bebauung der für den Weinbau wichtigen Seeufer ließ die Rebfläche vom Ende des 18. Jahrhunderts bis ca. 1960 von 33.000 Hektar auf 15.000 Hektar schrumpfen. Seit mehr als 50 Jahren ist die Rebfläche nun aber konstant, ebenso die Produktion von durchschnittlich etwas mehr als einer Million Hektolitern. Seit 2003 überwiegt der Anteil der Rotweine leicht.

In der Schweiz finden die Reben optimale klimatische Bedingungen vor. Verantwortlich dafür sind das gemäßigte Kontinentalklima im Allgemeinen, geprägt durch regionale Mikroklimata sowie der Einfluss des mediterranen Klimas im Tessin.

Die Schweiz besteht aus 26 Kantonen und

STATISTISCHE DATEN

Weinbaufläche 14.800 ha

Rebsortenverhältnis 42 % Weißweintrauben, 58 % Rotweintrauben

Produktion ca. 1 Mill. hl

Weinkonsum 33 l pro Kopf und Jahr

Weinimport 1,9 Mill. hl

Weinexport 13.326 hl, Deutschland ist wichtigster Importeur

Schon am Importvolumen ist zu erkennen, dass der Konsum ausländischer Weine beträchtlich ist. Die traditionellen Weinländer Frankreich, Italien und Spanien sind die wichtigsten Lieferanten

QUELLE STATISTIKEN: WWW.BLW.ADMIN.CH



spricht vier Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch): Ein Reichtum an Ausdrucksmöglichkeiten, der sich in ihren Traditionen, in der Lebensart und natürlich beim Essen und Trinken widerspiegelt.

Der Weinanbau verteilt sich auf drei Regionen, die den Sprach- und Kulturbereichen entsprechen:

- Die französischsprachige Westschweiz
- Die Ostschweiz (Deutsch und Rätoromanisch),
- Die italienischsprachigen Bündner Südtäler sowie der Kanton Tessin

Westschweiz (französischsprachige Gebiete)

Weißweine ohne Angabe der Traubensorte(n) auf dem Etikett bestehen aus Chasselas (Gutedel). Alle anderen Weißweine aus diesem Gebiet, die nicht aus der Traubensorte Chasselas gekeltert wurden, müssen die Traubensorte(n) auf dem Etikett nennen. Diese Regelung gilt für das gesamte Gebiet der Westschweiz inklusive dem deutschsprachigen Gebiet am Bielersee.

Fendant ist ein geschützter Begriff nur für Walliser Weine aus Chasselas.

Rotweine ohne Angaben über die Traubensorte(n) auf dem Etikett sind aus Pinot Noir und/oder Gamay. Alle anderen Rotweine aus dieser Region, die aus anderen Traubensorten als Pinot Noir und/oder Gamay bereitet wurden, müssen die Traubensorte(n) auf dem Etikett nennen.

Dôle ist ein geschützter Begriff für Walliser Rotweine aus Pinot Noir und Gamay so-

wie maximal 15 Prozent anderen im Wallis heimischen blauen Sorten. Der Pinot Noir muss dabei in jedem Fall überwiegen. Ein Dôle könnte auch aus 100 Prozent Pinot Noir gekeltert sein.

Ostschweiz (deutschsprachige Gebiete)

Weißweine ohne Angabe über die Traubensorte(n) auf dem Etikett sind aus der Müller-Thurgau-Traube. Alle anderen Weißweine, die nicht aus Müller-Thurgau bereitet wurden, müssen die Traubensorte(n) auf dem Etikett nennen.

Rotweine ohne Angaben über die Traubensorte(n) auf dem Etikett sind Pinot Noir oder Blauburgunder. Bezeichnungen wie Klevner, Clevner oder Beerli-Wein sind gebräuchlich und beziehen sich auf diese Traubensorte. Alle anderen Rotweine aus diesem Gebiet aus anderen Traubensorten müssen die Traubensorte(n) auf dem Etikett tragen.

Südschweiz (italienischsprachige Gebiete)

Weißweine weisen in der Regel die Traubensorte(n) auf dem Etikett aus. Sehr oft werden weiße Weine aus der blauen Merlot-Traube gekeltert (Blanc de Noir), die auch Bianco di Merlot genannt werden. Rotweine ohne Angaben über die Traubensorte(n) auf dem Etikett sind immer aus Merlot. Alle anderen Rotweine aus diesem Gebiet aus anderen Traubensorten müssen die Traubensorte(n) auf dem Etikett nennen.

Weinregionen der Schweiz



Wallis Land der Sonne und der spannenden Rebsorten

Wer die Anreise ins Wallis durch den Lötschbergtunnel antritt, spürt spätestens nach dem Tunnel die einzigartige Atmosphäre dieses Kantons im Süden der Schweiz:

Eindrucksvoll erheben sich die beiden gigantischen Bergketten, die das Rhônetal umschließen. Die Alpen prägen seit Jahrhunderten maßgeblich die Landschaft, das Klima, die Kultur und die Menschen, die eng mit ihrer Heimat verbunden sind. Das Wallis ist im wahrsten Sinne des Wortes von der Sonne verwöhnt und zählt zu den trockensten Gegenden der Schweiz.

Unbedingt empfehlenswert ist ein Besuch des Walliser Reb- und Weinmuseums in Salgesch (Salquenen). Der Besucher erhält auf sehr anschauliche und lebendige Weise Einblick in das Leben der Menschen um die Jahrhundertwende und lernt die Entwicklungen des Weinbaus kennen.

Das Wallis ist mit seinen 4.900 Hektar Rebfläche die größte Weinregion der Schweiz. Der Boden ist sehr steinig und luftdurchlässig, so können die Reben gut wachsen. Er verleiht den Walliser Weinen auch ihren typisch mineralischen Geschmack.

Die Weinberge liegen meistens an steilen Südhängen rechts von der Rhône und erstrecken sich von Westen nach Osten über hundert Kilometer. Durch diese Steilhänge ist es natürlich unmöglich, mit Maschinen zu arbeiten, deshalb ist der Anbau der Trau-

ben oft sehr viel aufwendiger. Das rechte Ufer ist der größte Bereich. Er verläuft mit nach Süden ausgerichteten Hängen durchgehend von den Weinorten Fully und Chamoson im Westen über Conthey und Sion (Sitten) im Zentralwallis bis nach Salgesch im Osten. Am linken Ufer liegen kleinere Weinberge verstreut zwischen dem Genfer See, Martigny, Riddes und Sierre (Siders). Im Oberwallis findet man Weinberge, die tief in die Seitentäler eindringen. Die Rebberge von Visperterminen zählen mit einer Höhe zwischen 650 und 1150 Metern zu den höchstgelegenen der Schweiz.

Das günstige, sonnenreiche trockene Klima und die mit jeder Parzelle wechselnde Bodenbeschaffenheit ergeben im Wallis eine erstaunlich reiche Auswahl interessanter Weine aus den unterschiedlichsten, spannenden Rebsorten. Zu diesen Sorten zählen die fruchtbetonte Weißweintraupe Petite Arvine, die robuste Marsanne blanche, die wandelbare Heida (=Savagnin blanc) und die berühmte Amige aus Vétroz, aus der auch hervorragende Süßweine hergestellt werden. Am bekanntesten dürfte jedoch der Fendant sein. Fendant ist eine Chasselas Sorte und ein geschützter Begriff nur für Walliser Weine. Die Sorte Chasselas macht etwa die Hälfte der Weißweinrebfläche im Wallis aus, gefolgt von Johannisberg (Gros Rhin), Pinot gris (restsüß ausgebaut = Malvoisie), Chardonnay, Weißburgunder und Sauvignon blanc.

Selten gibt es solche Vielfalt an Spezialitäten. Bei den heimischen Rotweintrauben

WALLIS

Größe: 4965 ha

Rebsortenverhältnis
38 % Weißweintrauben
62 % Rotweintrauben

Anteil Chasselas: 19 %
Anteil Pinot noir: 32 %

Die wichtigsten AOC des Ober-, Mittel- & Unterwallis Rhône-Aufwärts:
Fully bis Martigny vorwiegend Granit Chamoson mit Geröll
Saillon viel Kies
Sion Schiefer
Sierre bis Salgesch Kalk

Grand-Cru-Gemeinden mit den zugelassenen Rebsorten:

- Chamoson - Johannisberg, Petite Arvine, Pinot noir & Syrah
- Conthey - Fendant, Pinot noir, Gamay, Chardonnay & Cornalin
- Leytron - Humagne rouge, Humagne blanc, Chasselas & Cornalin
- Saillon - Petite Arvine, Humagne rouge, Cornalin & Syrah
- Sierre - Petite Arvine, Marsanne (Ermitage), Cornalin & Syrah
- St. Léonard - Chasselas & Pinot noir
- Vétroz - Amigne, Fendant, Gamay & Pinot noir
- Sion - Fendant, Ermitage, Dôle und Syrah
- Salgesch - Pinot noir und die für den Dôle zugelassenen Rebsorten

Klima: vorwiegend kontinentales Klima geprägt durch die Alpen und die vier Jahreszeiten, kalte Winter und mäßig heiße Sommer, durchschnittliche Niederschläge von etwas mehr als 400 mm pro Jahr

www.lesvinsduvalais.ch



kennt man deren Namen meist nur innerhalb der Landesgrenzen. Dazu zählen der ruppige Cornalin (Landroter) und die fruchtig-würzige Humagne rouge.

Ansonsten sind die Weine von Pinot noir geprägt. Eine Spezialität - der Dôle, der im Hauptbestandteil Pinot noir enthalten muss, darf zu keinem Walliser Spezialitätenteller fehlen. Die charaktervolle Syrah-Rebe ergibt hier sehr finessenreiche Weine.

Eine weitere Besonderheit im Wallis sind die edelsüßen Weine, die unter dem Label „Grain Noble ConfidenCiel“ auf den Markt kommen. Dies ist eine Charta, die die hohe Qualität dieser Weine zum Ausdruck bringt. Nur ein kleiner Anteil von 1-2 Prozent der Walliser Weine wird exportiert. Allerdings wird ein großer Teil der Weine in den anderen Schweizer Kantonen konsumiert.

Das Waadtland – Heimat des Chasselas

Das Waadtland (Vaud) wird im Westen vom Jura, im Osten von den Alpen begrenzt und weist klimatisch Parallelen zum Walliser Klima auf. Durch den Schutz der Alpen gibt es relativ wenig Wind und Niederschläge und die Vorteile des Föhns für die Rebe können optimal genutzt werden. Natürlich gibt es auch die unterschiedlichsten Mikroklimata. Manche Lagen profitieren von einer besonderen Hangneigung, andere durch die Nähe zum See. Viele Lagen sind von Mauern umgeben, die die am Tage gespeicherte Wärme nachts an die Reben abgeben können.



Das zweitgrößte Weinbaugebiet kann man in vier Bereiche unterteilen. La Côte erstreckt sich entlang der Westseite des Genfersees, mit Féchy und Mont-sur-Rolle im Zentrum. Das Gebiet von Lavaux, das sich von Lausanne bis Vevey und Montreux ausdehnt, schließt die beiden Grand Crus Dézaley und Calamin ein, welche sich zwischen Epesses und St. Saphorin auf steilen, terrassierten Hängen oberhalb des Sees erheben. Mit den Rebflächen von Villeneuve am östlichen Ende des Sees beginnt das Chablais, das bis Yvorne und Aigle und im Süden bis zu den Rebbergen um Bex und Ollon reicht. Das nördliche Waadtland umfasst die Bezeichnungen Bonvillars, Côtes de l'Orbe und Vully rund um den Neuenburgersee.

Mehr als 60 Prozent der Fläche sind mit Chasselas bestockt. Die aus dem Genfer Seegebiet stammende, jahrtausendealte Rebsorte präsentiert sich je nach Herkunft sehr unterschiedlich, denn ihr Charakter wird stark vom Boden geprägt. Man kann deutlich zwischen den leicht-neutralen sowie erdbetonten Weintypen unterscheiden. Traditionellerweise werden die Chasselas-Weine in der Schweiz mit biologischem Säureabbau vinifiziert. Die Säurewerte liegen nur zwischen 2,5 und 3,8 g/l – der Restzucker meist nur bei maximal 2 Gramm. Einen Trend zu mehr Säure, so Kurt Egli – ehemaliger Direktor von Henri Badoux aus Aigle, ist nicht zu verzeichnen. Es gibt lediglich ein paar Weingüter, die damit experimentieren. Woher der Chasselas auch kommen mag, die Weine haben wenig Säure, weisen meis-

WAADTLAND

Größe: 3772 ha

Anteil Chasselas beträgt ca. 60 %

Rebsortenverhältnis
66 % Weißweinträuben
34 % Rotweinträuben

Unterregionen:

- Chablais AOC 590 ha, steiniger kalkreicher Boden
- Lavaux AOC (mit Dézaley 54 ha und Calamin 16 ha) 809 ha, Moränen- und Molassenböden
- La Côte AOC 2003 ha, kieshaltige Erdböden und Moräne
- Das nördliche Waadtland mit
- Côtes-de-l'Orbe AOC 170 ha, Molasse, Kalk und Lehm
- Bonvillars AOC 191 ha, Kiesel- und Kalkstein
- Vully AOC 50 ha, Molasse und Kalkstein

Für Weinliebhaber wird eine Wanderung entlang der Weinberge des Lavaux, der Weinregion zwischen Montreux und Lausanne, zu einem unvergesslichen Erlebnis. Auf verschiedenen Weinlehrpfaden zwischen dem kleinen Weinörtchen Ouchy bis zum Château Chillon kann man sein Wissen über die Schweizer Weine erweitern und den Ausblick über den Genfer See genießen. Zahlreiche Winzer laden auf dieser Strecke zur Weinprobe und zu Kellerbesuchen ein. Einige Weingüter bieten Unterkünfte an

www.ovv.ch

tens einen geringeren Alkoholgehalt auf und sind daher sehr bekömmlich. Überlieferungen zufolge gab es erste Erwähnungen der Chasselas-Rebe schon 1302 in Lausanne, 1612 wird die Traube als „Lausannois“ bezeichnet. In Süddeutschland kannte man den Namen „Edeldraube“, woraus sprachlich der Gutedel wurde.

Zu Ehren der Rebsorte wurde der „Mondial du Chasselas“ im Jahre 2012 ins Leben gerufen. Dieser Wettbewerb widmet sich dem Erhalt, der Förderung und der Imagepflege des Chasselas. Von den internationalen Juroren wurden in den letzten drei Jahren pro Concours circa 650 Chasselas-Weine aus der Schweiz, Deutschland, Kanada, Frankreich, Ungarn, Neuseeland und den USA bewertet.

Jeweils an einem Wochenende im Sommer findet auf dem mittelalterlichen Château in Aigle dann das große Fest zu Ehren des Chasselas statt, siehe www.mondialduchasselas.com.

Chasselas wächst in ihrer waadtländischen Heimat auf besten Parzellen mit mineralischem Gestein und der Ertrag übersteigt 80 Hektoliter nicht. Die Reben sind dicht gepflanzt, damit ihre Wurzeln tief in den Boden dringen müssen, um genügend Nährstoffe zu ziehen. Die Önologen in der Gegend sind auf diese Rebsorte spezialisiert. Unbestritten verdient Chasselas in der Schweiz den Titel „König der Weißweine“.

Die Rotweine aus Gamay, Pinot Noir sowie der beiden relativ neuen Züchtungen Gamaret und Garanoir stellen mehr als 85 Prozent der Produktion dar. Die beiden Trauben wurden aus Gamay und Reichensteiner gekreuzt und sind somit genetisch Geschwister. Sie werden aufgrund ihrer guten Tanninstruktur und der tiefroten Farbe in der Cuvée verwendet.

Vor wenigen Jahren ist eine neue Klassifizierung der Waadtländer Weine eingeführt worden. Sie gleicht in der Struktur derjenigen des Burgundes. Aber laut André Hotz, Önologe bei Obrist in Vevey, bedarf es noch einiger Korrekturen. Die oberste Stufe ist die neue Bezeichnung „Premier Grand Cru“. Beim Endkunden in der Schweiz ist diese neue Angabe auf dem Etikett noch nicht angekommen. Die beiden vom Rebkataster erfassten „Grand Cru“-Lagen Dezaley (54 ha) und Calamin (16 ha) oberhalb der Gemeinde Epesses zählen auch dazu, da diese sich auf ganz alte Rechte beziehen. Ferner können bisher alle Weine mit dem Zusatz Château, Clos oder Domaine als „Grand Cru“ eingestuft werden. Das ist für den Weinliebhaber etwas verwirrend.

Insgesamt wird sich das Schweizer Weingesetz weiter an der Systematik der europäischen Weinkategorien von 2012 orientieren und anpassen, aus AOC wird beispielsweise AOP.

Genf und seine drei Bereiche

Unter den großen Weinbauregionen der Schweiz rangiert das Genfer Seegebiet an dritter Stelle. Der See bildet die Grenze zwischen der Schweiz und Frankreich.

Die Region um Genf teilt sich insgesamt in drei Bereiche. Der wichtigste davon ist das Mandement, am rechten Ufer der Rhône, wo die meisten Weinberge situiert sind. Hier befinden sich auch die bekannten Weinbaugemeinden Satigny und Peissy. 123 Hektar stehen in der französischen Grenzzone. Die

hügelige Landschaft am westlichen Ende des Genfer Sees eignet sich sehr gut für den Anbau der unterschiedlichsten Trauben. Das milde vom See geprägte Klima und mineralische Böden prägen die Weine. Bei den Weißweinen gibt es noch eine leichte Dominanz des Chasselas. Rebsorten wie Chardonnay, Sauvignon blanc, Weiß- und Grauburgunder sowie Viognier haben in



GENF

Größe: 1411 ha

Rebsortenverhältnis
43 % Weißweinträuben
57 % Rotweinträuben
Anteil Gamay beträgt ca. 25 %

Böden: Lehm, Sand sowie Kies und Kalk

www.geneveterroir.ch

den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Einige Winzer kultivieren auch die seltene Rebsorte Altesse, die sehr körperreiche Weine hervorbringen kann.

Bei den Rotweinsorten ist Gamay die unangefochtene Nummer eins, die hier außerhalb Frankreichs die größte Verbreitung findet. Aus ihr entstehen unkomplizierte fruchtige Weine. Pinot Noir und Gamaret folgen mit deutlichem Abstand.

Neuenburg – Bieler See – Vully Die Region der Drei-Seen

Die sogenannte Drei-Seen-Region unterteilt sich auf Flächen des Neuenburger Sees, des Bieler Sees und des Murtensees. Besonders am Neuenburger See sind die Weine der Chasselas, die manchmal auch sur lie hergestellt werden, sehr facettenreich. Unter dem Namen „Sternwein“ kennt man besonders spritzige Weine. Am Anfang des südlichen Bieler Sees verläuft nicht nur die Sprachgrenze. Aufgrund des Wechsels der

DREI-SEEN-REGION

Größe: 942 ha

Neuenburg 604 ha
40 % Weißweinträuben
60 % Rotweinträuben

Bieler See 221 ha
54 % Weißweinträuben
46 % Rotweinträuben

Freiburger Vully 117 ha
58 % Weißweinträuben
42 % Rotweinträuben

Böden: Lehm und Kalk

www.neuchatel-vins-terroir.ch



mineralischen Böden zu schwereren Böden verliert der Chasselas seine Dominanz. Besonders zu erwähnen sind die frisch-fruchtigen Oeil-de-perdrix – ein unkomplizierter Roséwein, der immer zu 100 Prozent aus Pinot noir bestehen muss. Lange vor der anhaltenden Roséwein-Beliebtheit hatte er bei den Schweizer Weinliebhabern einen festen Platz. Es ist in allen Kantonen der Schweiz erlaubt, reinsortige roséfarbene Spätburgunderweine als Oeil-de-perdrix auf den Markt zu bringen. Bei den Rotweinen führt mit mehr als 90 Prozent der Pinot noir.

Die Deutschschweiz – 17 Kantone

Die Deutsch- bzw. Ostschweiz gliedert sich in die 17 Kantone der deutschsprachigen Schweiz. Sie kann in drei Bereiche zusammengefasst werden: Basel und Aargau im Westen, zentral Zürich, Thurgau und Schaffhausen sowie den östlichen Teil mit St. Gallen und Graubünden.



Die Rotweintruben überwiegen deutlich, davon nimmt der Blauburgunder (Pinot noir) drei Viertel der Fläche ein. Er findet beste Bedingungen am Bodensee und in den Seitentälern des Rheins in Graubünden.

Hier haben die Rotweinsorten eine größere Bedeutung als die weißen. Auf drei Vierteln der Rebfläche wächst Pinot noir, der nuanzenreiche, bemerkenswert kräftige Rotweine hervorbringt. Die Weißweine sind oft

SCHWEIZER REBSORTEN

Wichtige Weißweinreben:

Chasselas
in Deutschland bekannt als Gutedel, ist die bedeutendste Weißweinrebsorte der Westschweiz. Mit 3.838 ha und 26 % der Gesamtrebfläche ist sie die am meisten verbreitete Weißweinrebe der Schweiz

Pinot blanc
ist in fast allen Schweizer Gebieten heimisch

Pinot gris
ist mit 2.300 ha eine wichtige Rebsorte. Unter dem Namen Malvoisie werden im Wallis restsüß ausgebaute Grauburgunder vermarktet

Malvoisie
siehe Pinot gris

Petite Arvine
hat die größte Verbreitung im Wallis

Riesling
wächst in der Schweiz nur auf etwa 7 ha

Müller-Thurgau
wichtige Weißweintraube der Deutschschweiz

Chardonnay
wird in fast allen Kantonen angebaut

Johannisberg/Silvaner
hat die größte Bedeutung im Wallis

Sauvignon blanc
ist in den letzten Jahren auf eine Fläche von 170 ha gewachsen

Einige regionale Spezialitäten:

- Altesse auf 5 ha besonders in Genf und Waadt
- Amigne mit 4 ha, fruchtbetont
- Completer mit 5 ha besonders in der Bündner Herrschaft
- Humagne blanc nur im Wallis auf 29 ha
- Marsanne blanche/Ermitage, 48 ha, kraftvoll, auch restsüß
- Savagnin blanc/Heida, 126 ha, bekannt als Spezialität auf dem höchsten Rebberg der Schweiz Vispertermenin, körperreiche Weine, viel Alkoholpotential
- Viognier mit 45 ha

Wichtige Rotweinsorten:

Blauburgunder/Pinot noir
mit 4.207 ha die wichtigste Rotweintraube der Schweiz

Cabernet Sauvignon
mittlerweile 66 ha

Gamay
außerhalb Frankreichs findet sie in der Schweiz die größte Verbreitung, besonders am Genfer See

Merlot
wichtigste Rotweintraube im Tessin.
1.124 ha gesamt

Einige regionale Spezialitäten:

- Humagne rouge auf 137 ha, vornehmlich Wallis
- Cornalin, 135 ha

WIE LIEST MAN EIN SCHWEIZER WEINETIKETT?

Das Schweizer Weingesetz ist mit dem Weinrecht der Europäischen Union vergleichbar.

Daher unterscheidet man wie in Deutschland folgende zwingend erforderlichen Angaben:

- Anbaugebiet, z.B. AOC Vaud (Waadt)
- Erzeuger, Produzent bzw. Weingut, z.B. Henri Badoux, Aigle
- Tatsächlich vorhandener Alkoholgehalt in % Volumen, nicht gerundet wie in der EU, sondern mit tatsächlicher Alkoholangabe wie z.B. 11,8 % Vol.
- Nennvolumen, z.B. 750 ml, auch 700 ml sind erlaubt
- Enthält Sulfite

Enthält Sulfite muss auf jedem abgefüllten Wein gekennzeichnet sein, wenn der Gehalt schwefeliger Verbindungen 10 mg übersteigt.

Freiwillig definierte Angaben, wie Jahrgang, Rebsorte und Geschmacksangabe sind möglich. Ebenso andere mögliche Angaben über Arten der Weinbereitung, Speiseempfehlungen, Trinktemperatur, etc.

Und: Schweizer Weine sind generell trocken ausgebaut, bei restsüßen Weinen wird dies auf dem Etikett vermerkt.

Dies ist die Ausgangslage. Um es etwas zu vereinfachen, kann man die Schweiz in verschiedene Sektoren, die praktisch gleichbedeutend mit den einzelnen Sprachgebieten sind, teilen.

DEUTSCHSCHWEIZ

Größe: 2.620 ha

Rebsortenverhältnis
29 % Weißweintruben
71 % Rotweintruben
Anteil Merlot beträgt 88 %

Böden: vorwiegend Löss und Kalk sowie etwas Granit

www.ovw.ch

von Müller-Thurgau (früher in der Schweiz Riesling x Sylvaner genannt) geprägt, allerdings haben auch hier in den letzten Jahren die Burgundersorten sowie Sauvignon blanc deutlich aufgeholt. Regional gibt es Spezialitäten wie den Räschling am Zürich See oder auf etwa vier Hektar den Completer in der Bündner Herrschaft. Die größte zusammenhängende Rebfläche befindet sich in Schaffhausen im Klettgau mit der bekannten Gemeinde Hallau.

Tessin – Heimat der Merlot-Traube

Als Urlaubsregion ist das Tessin bei uns sehr beliebt, als Weinregion nahezu unbekannt. Am eindrucksvollsten erreicht man das Ticino über die höchste Pass-Straße der Schweiz, den Nufenenpass. Er verbindet das Wallis mit dem nördlichen Tessin. Im Süden des Kantons verläuft die Staatsgrenze zu Italien, im Norden grenzen die Kantone Wallis, Graubünden und Uri an.

Es ist der viertgrößte Weinbaukanton. Der Monte Ceneri teilt das Ticino in das Sopraceneri (oberhalb des Berges) und das Sottoceneri (unterhalb des Monte Ceneri). Das Misoix wird

aufgrund der Lage zur italienisch-sprachigen Schweiz gezählt. Unter den Schweizer Weinen haben die Tessiner Weine eine gewisse Sonderstellung. Das Klima ist schon stark von mediterranem Einfluss geprägt: sehr warm bis heiß im Sommer, feucht und mild in der kühleren Jahreszeit - nahezu prädestiniert für den Merlot, der 88 Prozent der Tessiner Rebfläche beherrscht. Unter der Bezeichnung Bianco di Merlot werden frische, weißgkelterte Merlots vermarktet. Die Sorte wurde nach der immensen Reblausplage Ende des 19. Jahrhunderts aus Frankreich eingeführt und Mitte des letzten Jahrhunderts zur Erfolgsrebsorte des Gebietes. Die anderen Bordeauxsorten Cabernet Sauvignon, Cabernet franc, Petit Verdot und Malbec stehen auf circa 27 Hektar. Es werden noch in kleinen Mengen andere Rotweintruben wie Nebbiolo und Bondola angebaut. Diese machen jedoch nur einen kleinen Prozentsatz aus. Bei den weißen Sorten überwiegt mit 46 Hektar der Chardonnay. Manche Winzer pflanzen die Reben noch nach der sogenannten Pergola-Erziehung. Es gibt zahlreiche kleine und Nebenerwerbswinzer, die die Trauben an die Cantinas (Genossenschaften) abliefern.

YVONNE HEISTERMANN

TESSIN

Größe: 1078 ha und Mesolcina (Misoix in Graubünden) 29,5 ha

Rebsortenverhältnis
9 % Weißweintruben
91 % Rotweintruben
Anteil Merlot beträgt 88 %

Böden: Granit im Norden, Kalk und Lehm im Süden

www.ticinowine.ch



GLOSSAR

Fendant 100 % Chasselas, nur im Wallis

Dôle Nur Pinot noir oder Pinot noir und Gamay, wobei der Anteil des Pinots überwiegen muss. Oder 85 % Pinot noir (mind. 43 %) und Gamay, sowie 15 % andere zugelassene Rotweintruben des Wallis

Dôle blanche Weißgkelterter Dôle

Federweisser
In der Schweiz ein weißer Wein aus Rotweintruben gekeltert, nicht zu verwechseln mit dem deutschen Begriff Federweißer, siehe Suser

Flétri Wörtlich verwelkt, am Stock eingetrocknete Trauben ohne Botrytis ergeben einen kräftigen süßen Walliser Wein

Gletscherwein
Vin du glacier; im Walliser Tal d'Anniviers, extrem oxidativ fassausgebauter Weißwein, wird nie auf die Flasche gefüllt

Grain Noble Confidenciel
Charta für hochwertige Walliser Süßweine

Hybriden Wein, der aus amerikanischen Reben oder deren Kreuzung gewonnen wird, auch Americano genannt

Malvoisie Restsüßer Grauburgunder im Wallis

Oeil-de-perdrix Roséwein, der zu 100 % aus Pinot noir bestehen muss

Suser Auch Sauser oder Rauscher, neuer Wein, der sich noch in der Gärung befindet

Süßdruck In der Ostschweiz für Roséwein

VITI Qualitätszeichen Vini del Ticino, 100 % Merlot

WEISSWEINE

95

2015 Dézaley Grand Cru, Chasselas, Domaine Louis Bovard, VD

frische Ananas und Williamsbirnen, sehr gute Struktur, markant mineralisch an Feuerstein erinnernd



2013 Mitis, Amigne de Vétroz, Amigne, Jean-René Germanier SA, VS

tolle Balance zwischen intensiver kan-dierter Frucht, zarten Rauchnoten, sehr deutlicher Süße und dem gut eingebundenen Alkohol, großes Lagerpotential

94

2015 St Saphorin, Le Méridien, Chasselas, Domaine Louis Bovard, VD

feine florale Aromen unterstützen die frische Fruchtigkeit, sehr jahrgangstypisch mit mineralischer Länge



2014 Chardonnay Réserve de B. Ravet, Chardonnay, Uvavins - Cave de la Côte, VD

vielschichtige Aromatik von reifen Walnüssen, frischen Champignons, Babybananen und deutliche Mineralik

93

2015 Fendant Sans Culotte, Chasselas, Charles Bonvin SA, VS

sehr komplexer Fendant, floral und fruchtig verspielt, exotische Noten von Ananas und Mango, sehr mineralisch



2013 Cœur de Domaine blanc, Petite Arvine, Savagnin, Marsanne, Domaines Rouvinez SA, VS

sehr traubig, exotische Frucht wie Litschi, Passionsfrucht und Granatapfel, etwas nussig, virtuos im Gaumen

2015 Metzereimeisters Private Reserve, Sauvignon Blanc, Winzerei zur Metz, SA

frische Brennesseln, weiße Johannisbeeren, Stachelbeeren, sehr saftig-erfrischende Säure, kräftig und ausgewogen



VD Waadtland
VS Wallis
SA Deutsche Schweiz
TI Tessin
GE Genf
NE Neuenburg und Drei-Seen-Region

92

2015 Mont-sur-Rolle Grand Cru, „Tradition“, Chasselas, Domaine de Maison Blanche, VD

Aromen von Mandelkrokant ergänzen die Frucht, sehr cremig im Gaumen, mineralisch im Nachhall



2015 Carato Bianco Ticino DOC, Chardonnay, Sauvignon Blanc, Vini e Distillati Angelo Delea, TI

breites fruchtiges Aromenspektrum eingebettet in feiner Röstaromatik und lebendiger Säure, lang im Gaumen

91

2014 Heida AOC Valais, Maître de Chais, Heida, Provins, VS

elegante Dichte von reifer Mango, Ananas und Blutorange sowie würzigem Tannenhonig und nussigem Nachhall



2014 Château La Bâtie 1er GC, Chasselas, Uvavins - Cave de la Côte, VD

frische Noten von Haselnüssen, weißen Blüten und reifen Äpfeln, cremig-zarte Säure, mineralisch und sehr elegant

90

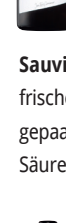
2015 Mont-sur-Rolle, Clos de Germagny, Chasselas, Domaine de Maison Blanche, VD

diskrete Frucht von weißem Pfirsich, Eierpflaume und Quitte, mineralisch-salzig auf der Zunge, gut strukturiert und dicht



2015 Petite Arvine, Petite Arvine, Jean-René Germanier SA, VS

intensiv Blutorange, Weinbergspfirsich und Maracuja gepaart mit würzig-kräutriger Note, Safran, elegante Säure



2015 Intuition, Muscat, Sauvignon Gris, La Cave de Genève, GE

frische, saftige Aprikosen und Pfirsiche gepaart mit feiner Honigaromatik, tolle Säure-Süße-Balance, sehr langer Nachhall



2015, Morges Vieilles Vignes, Chasselas, Uvavins - Cave de la Côte, VD

sehr fruchtig an frische Bananen und Äpfel erinnernd, leichte Kohlensäure unterstreicht die Frische auf der Zunge



2015, Empreinte Chardonnay, Chardonnay, Uvavins - Cave de la Côte, VD

feingliedriger Chardonnay mit ausgeprägter Frucht und markanter Mineralik, cremig und sehr lang

89

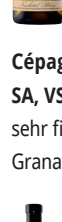
2015 Chenin Blanc, Chenin Blanc, Cave Philippe Bovet Sàrl, VD

frische Brennesseln, rote Johannisbeeren, zart Litschi unterstrichen von lebendiger Säure, finessenreich



2015 Neuchâtel Blanc, Chasselas, Caves du Château d'Auvernier, NE

jahrgangstypisch-frischer Chasselas mit feiner Mineralik und zartem Schmelz



2015 Petite Arvine Noble Cépage, Petite Arvine, Charles Bonvin SA, VS

sehr filigran, Aromen von Cassis, Granatapfel und warmem Heu, sehr gute Balance



2015 7 Weiss Schaffhausen AOC, Viognier, Weingut Stamm SA

sehr duftig; Orangenblüte, frische Weintrauben und Zitronenzeste, rassige Säure unterstreicht diesen Eindruck



2015 Il Bianco di Chiara, Ticino DOC, Merlot, Paolo Basso Wine, TI

Noten von frisch gemahlenem Espresso, feinem Nussnougat und reifer Blutorange



2014 Domaine de Ravoire, Assemblage blanc, Albert Mathier & Söhne SA, VS

Aromen von reifen Bananen, Vanille und Walnusskrokant eingebettet in feiner Würze, sehr ausgewogen



2015 Clos du Boux Eppesses, Chasselas, Luc Massy, VD

reife gelbe Früchte, Honigblüte und Brioche im Duft, weich und cremig auf der Zunge mit sehr langem Finish



2015 Aigle Les Murailles, Chasselas, Henri Badoux SA, VD

der Klassiker hat in der Blindverkostung wieder überzeugt, frische gelbe Früchte, etwas Brioche, cremiger Schmelz



2015 Cuvée d'Or Blanche, Riesling-Sylvaner, Kerner, Chasselas, Siebe-Dupf, SA

reifes Steinobst wie weißer Pfirsich im Duft, tolle Säurestruktur, hoher Wiedererkennungswert

2015

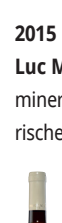
Fendant Coteaux de Sierre, Chasselas, Domaines Rouvinez SA, VS

erfrischend mineralischer Auftakt gefolgt von gelbem Steinobst, Banane und Ananas, sehr gut strukturiert, zarter Schmelz im Gaumen

87

2015 Chardonnay tradition, Chardonnay, Caves du Château d'Auvernier, NE

sehr mineralisch-eleganter Chardonnay mit feinfruchtiger Steinobst aromatik, zarter Kohlensäure und mineralischem Finale



2015 Dézaley Chemin de Fer, Chasselas, Luc Massy, VD

mineralischer Auftakt gefolgt von feinen zitrischen Aromen von zarter rosa Grapefruit



2015 Paradoxe, Lavaux AOC, Chasselas, Domaine Croix Duplex, VD

fruchtige Aromen von gelbem Steinobst, feine Hefenote, salzig-mineralisch mit frischem Nachhall



2015 Petit Clos, Mont s/Rolle, Chasselas, Domaine La Colombe, VD

geradliniger Chasselas mit feiner Grapefruit-Stachelbeer-Aromatik, mineralischer Struktur, sehr cremig und intensiv zugleich



2015 Martigny, AOC Valais, Petite Arvine, Gérald Besse SA, VS

sehr geradlinige Petite Arvine mit Aromen von Aprikosen, Pfirsichen und frischen Wiesenkräutern, lebendige Säure



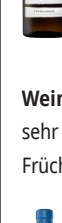
2012 Domaine du Chapitre, AOC Valais, Amigne, Humagne Blanche, Petite Arvine, Provins, VS

hefig-nussige Aromen begleitet von reifen Birnen und zarter Kräuterwürze, jetzt auf dem Punkt der Trinkreife



2015 Doral Expression, Doral, Uvavins - Cave de la Côte, VD

florale Noten von duftender Orangenblüte untermalt von exotischen Früchten



2014 Hallau Chardonnay, AOC Schaffhausen, Chardonnay, VOLG Weinkellereien AG, SA

sehr Chardonnay-typisch, reife gelbe Früchte wie Quitte und Mango, zarte rauchige Würze, Sahnekaramell



2015 Felsberg Goldene Sonne, AOC Graubünden, Riesling Silvaner (Müller Thurgau), VOLG Weinkellereien AG, SA

blumig-frischfruchtiger Duft, anregende Säure, unkompliziert



2015 Violine, AOC St-Gallen, Johanniter, Weingut am Steinig Tisch, SA

Frucht lässt an weißen Pfirsich und reife Aprikose denken, feine Säure und zarte Auftaktsüße, sehr ausgewogen



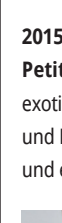
2015 Chiar di Luna, Bianco di Merlot, Ticino DOC, Merlot, Vini e Distillati Angelo Delea, TI

stoffig-mineralisch mit Aromen von gelbem Steinobst und Pampelmuse, zart-würzige Hefenote, kräftige Struktur



2015 Belles Filles, AOC Genève - Chasselas, La Cave de Genève, GE

verspielt fruchtig-frischer Chasselas, dessen zarte Frucht aromen von einer deutlichen Mineralik unterstrichen werden



2015 Petite Arvine, AOC Valais, Chandra Kurt, Petite Arvine, Provins, VS

exotische Frucht aromen von reifen Mandarinen und Passionsfrucht gefolgt von frischer Aprikose und einem Hauch Krokant, sehr langes Finale



Konzentriertes Verkosten: David Schwarzwälder und Christina Hilker

86

2015 Confessore (Bianco), Merlot, Chericati SA Vini, TI

85

2015 Yvorne „Tradition“, Chablais AOC, Chasselas, Artisans Vignerons d'Yvorne, VD

2015 Johannisberg, Sylvaner, Domaine Chevaliers SA, VS

2015 Eppesses, Terre à Boire, Chasselas, Domaine Louis Bovard, VD

2015 Belles Filles - Riesling-Sylvaner, AOC Genève, Pinot Blanc, Riesling-Sylvaner, La Cave de Genève, GE

2015 Morges, Chasselas, Uvavins - Cave de la Côte, VD

2015 O Weiss Schaffhausen AOC, Muscaris, Weingut Stamm, SA

2015 Metzereimeisters private Reserve, Pinot Gris, Winzerei zur Metz, SA

2015 Metzereimeisters private Reserve, Chardonnay, Winzerei zur Metz, SA

84

2015 Aphrodine, Petite Arvine, Albert Mathier & Söhne, VS

2015 Château D'Allaman, Grand Cru Allaman, La Côte AOC, Chasselas, Cave Jolimont, VD

2015 Sherpa blanc, Chasselas, Päien, Pinot Noir, Domaine Chevaliers SA, VS













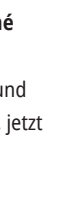



2011 Mont-sur-Rolle, La Part des Anges, barrique, Chasselas, Domaine de Maison Blanche, VD

2014 Curzilles, Féchy, Chasselas, Domaine La Colombe, VD




















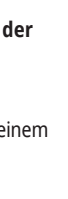
2015 Kerner, AOC St-Gallen, Kerner, Weingut am Steinig Tisch, SA

2015 Chasselas de Luins, Chasselas, Cave Philippe Bovet Sàrl, VD

2015 Cherubino Bianco di Merlot Ticino DOC, Merlot, Matasci Fratelli SA, TI

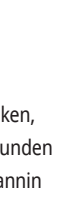
ROTWEINE**94****2013 Cayas Syrah du Valais, Syrah, Jean-René Germanier SA, VS**

 elegantes Spiel zwischen Frucht und pikanter Würze, das an ein Kompott dunkler Früchte und balsamische Aromen erinnert,
2014 Dichterwii AOC SH, Pinot Noir, Rötiberg-Kellerei, SA

 intensive Feuerstein-Mineralik gefolgt von Cassis, Holunder und Walderdbeere, elegantes Tannin und feingliedrige Säure
93**2012 Riserva, Merlot, Cantina il Cavaliere SA, TI**

 balsamisch-erdig-mineralisch gefolgt von reifen Zwetschgen und Cassis, straffes Tannin
2014 Graubünden AOC, Pinot Noir, Alte Reben, Weingut Eichholz, SA

 fruchtig-kühle und sortentypische Burgundearomatik, strukturiertes Tannin
92**2013 Roncaia Riserva, Ticino Merlot doc., Merlot, Vinattieri Ticinesi, TI**

 reife saftige Pflaumen, herbe Kräuterwürze und markant mineralische Note (Eisen) umschlungen von strukturiertem Tannin
2014 Graubünden AOC, Pinot Noir, Weingut Eichholz, SA

 frisch-blumiger Auftakt unterstrichen durch Aromen von dunklen, reifen Kirschen und zarten Röstaromen, elegant
2014 4 Rot, Schaffhausen AOC - barrique, Pinot Noir, Weingut Stamm, SA

 Aromen von roten Beeren, Lakritz, grünem Pfeffer und trockenem Laub, geschliffenes Tannin, samtig im Mund
2014 Pinot Noir „WZM“, Winzerei zur Metz, SA

 elegante Frische gepaart mit feiner Würze, typischer Pinot-Frucht und gutem Gerbstoffgerüst
91**2013 Les Serpentes, Martigny, AOC Valais, Syrah, Gérald Besse SA, VS**

 sehr körperreicher Syrah mit Noten von schwarzem Pfeffer, roter Paprika und mediterranen Kräutern
2013 Aalts Holz, AOC SH, Pinot Noir, Rötiberg-Kellerei SA

 vielschichtige Aromatik von reifen Kirschen, Nussnougat und Zedernholz, zarte Säure und feingliedriger Gerbstoff
2011 Pinot Noir 1, AOC Zürich, Pinot Noir, Strickhof Trotte Wühflingen, SA

 dichte Beerenfrucht gepaart mit Noten von frischem Kaffee, mineralisch, samtiges Tannin, lang
2013 Carato, Ticino DOC, Merlot, Vini e Distillati Angelo Delea, TI

 vielschichtig: reife Amarenakirsche, Salzlakritz sowie ein Hauch Nougat bei deutlicher Feuerstein-Mineralik
2012 Humagne Rouge barrique, Jean-René Germanier SA, VS

 kräutrig-balsamischer Auftakt, reife Cassis und Zwetschge, straffes Tannin, guter Trinkfluss, jetzt auf dem Punkt
90**2015 Syrah Réserve des Administrateurs, Syrah, Cave St-Pierre, VS**

 sehr ansprechender Duft von reifer Pflaume, Eukalyptus und weißem Pfeffer, gut strukturiertes Tannin, lang
2011 Sinfonia Barrique (Rosso), Merlot, Chericati SA Vini, TI

 Aromen-Potpourri: Leder, Zigarrenkiste, Earl Grey und konzentrierte Beerenfrucht,
2015 Cornalin, Cornalin, Domaine Chevaliers SA, VS

 weißer Pfeffer und dunkle Beeren im Auftakt, gefolgt von Schokolade, gute Balance aus feingliedrigem Gerbstoff

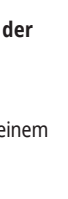
VD	Waadtland
VS	Wallis
SA	Deutsche Schweiz
TI	Tessin
GE	Genf
NE	Neuenburg und Drei-Seen-Region

2014 Thalheim Chalofe, Pinot Noir, Litwan Wein, SA

 prägnante Mineralik wie frischer Asphalt gefolgt von Salzlakritz und konzentrierter roter Beerenfrucht, würziges Finale
2014 Sélection Barrique Jenins, Pinot Noir, Pelizzatti Weine, SA

 reife Zwetschgen und Amarenakirschen, feinwürzige Note von grünem Tabak und Süßholz, zarte Röstaromatik
2011 Element 5, AOC SH, Pinot Noir, Rötiberg-Kellerei, SA

 Vanille, Nougat, grüner Tabak und reife Heidelbeeren im Duft, straffes Tannin, mineralisch im Nachklang
2012 Carato Riserva, Ticino DOC, Merlot, Vini e Distillati Angelo Delea, TI

 warme Amarenafrucht, feine Nuss-Nougat-Schokolade, sehr charmant und ausbalanciert im Gaumen
2013 Malans Barrique, AOC Graubünden, Pinot Noir, VOLG Weinkellereien AG, SA

 gut gereifter Pinot mit beeindruckender Balance von reifer Beerenfrucht, Schokolade und Rauch, dichter, kerniger Körper
89**2015 Rhoneblut, Pinot Noir, Albert Mathier & Söhne, VS**

 fruchtig-floral an Holunder und Hagebutte erinnernd, auf der Zunge weiches Tannin
2012 Domaine de Ravoire, Syrah, Pinot Noir Merlot, Albert Mathier & Söhne, VS

 extraktreich, Töne von Nussnougat, Cassis und Maulbeeren, kraftvoller Körper mit toller Balance
2015 Belles Filles Pinot Noir, Genève AOC, La Cave de Genève, GE

 gut strukturierter rebsortentypischer Pinot mit feinem Tannin-Fruchtspiel
2013 Sanzeno Costamagna, Merlot, Tamborini Carlo SA, TI

 Vanilleblüten, Toast, Nussnougat und frisch gemahlener Kaffee gefolgt von intensiver schwarzer Beerenfrucht, sehr lang
2013 Ticinello, Ticino Merlot doc., Merlot, Vinattieri Ticinesi, TI

 deutliche Rebsortentypizität, reife Heidelbeeren, Pflaumen und feine Kräuterwürze, gut strukturiert und dichter Körper
88**2013 Il Rosso di Chiara, Ticino DOC, Merlot Cabernet Franc, Cabernet Sauvignon, Paolo Basso Wine, TI**

 interessanter Bordeaux-Blend mit Noten von Cassis, Süßholz, frisch gegerbtem Leder und Lavendel, jugendliches Tanningerüst, sehr dicht
2013 Domaine Evêché Diolinoir, AOC Valais, Diolinoir, Provins, VS

 Aromen von tiefdunklen Beerenfrüchten und Zwetschgen eingebettet in eine straffe Tanninstruktur, wärmend-würziger Nachhall
87**2014 Atlantique, Gamay, Cave Philippe Bovet Sàrl, VD**

 konzentrierte Kirsch- und Heidelbeeraromen mit feiner Kräuterwürze, balsamisch-weich am Gaumen
2015 Pinot Noir, Caves du Château d'Auvornier, NE

 würzig-fleischiger Auftakt gefolgt von intensiver Waldbeeraromatik, straffe Gerbstoffstruktur
2014 Pinot noir Gd Cru., Pinot Noir, Domaine Chevaliers SA, VS

 Töne von reifen dunklen Kirschen und Brombeeren sowie weißem Pfeffer und Zartbitterschokolade eingebettet in seidiges Tannin
2015 Nihilo, Pinot Noir, Gamay, Gamaret, Henri Cruchon, VD

 feinwürziger Auftakt erinnert an Nelken, Lorbeer und Lakritz, reife Kirschen runden den Geschmack ab, strukturiertes Tannin
2015 Terra Matta Merlot Ticino DOC, Merlot, Matasci Fratelli SA, TI

 Aromen von reifen Pflaumen, Heidelbeeren und Minze, angenehm „fleischig“, reifer Gerbstoff, wärmendes Mundgefühl
2015 Pinot Noir Classic Jenins, Pinot Noir, Pelizzatti Weine, TI

 Salzlakritz, Rosmarin und frisches Teer, anschließend konzentrierte rote Beeren, betont mineralisch
2012 Sanzeno Classica, Merlot, Tamborini Carlo SA, TI

 rebsortentypisch, reife Noten von Cassis, Brombeere und schwarzem Tee, samtiges Tannin und saftige Säure
2014 Balin, Merlot, Arinarnoa, Kopp von der Crone Visini, TI

 schwarzer Tee, feine Kräuterwürze und zarte Heidelbeer-Cassis-Frucht umschlungen von einem kräftig-fordernden Tannin
2014 Gamaret, Cave Philippe Bovet Sàrl, VD

 blumig-fruchtige Impressionen mit dezenter Holzaromatik, gutem Gerbstoffgerüst
86**2015 Garanoir Expression, Garanoir, Uvavins - Cave de la Côte, VD**

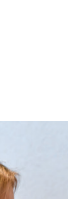
 2015 Clos du Château, Pinot Merlot, Charles Bonvin SA, VS
85**2015 Aigle, Les Murailles Rouge, Pinot Noir, Henri Badoux SA, VD**

 2015 Roserosse, Merlot, Cabernet Franc, Petit Verdot, Matasci Fratelli SA, TI
2015 Cuvée d'Or Rouge, Cabernet Dorsa, Pinot Noir, Siebe-Dupf, SA

 2015, Pinot Noir Expression, Pinot Noir, Uvavins - Cave de la Côte, VD
2014 Gamaret Expression, Gamaret, Uvavins - Cave de la Côte, VD

 2014 Graubünden AOC, Pinot Noir Eichholz, Pinot Noir, Weingut Eichholz, SA
84**2015, Salconio, Pinot Noir, Syrah, Diolinoir, Albert Mathier & Söhne, VS**

 2014 Pinot Noir barrique, Pinot Noir, Caves du Château d'Auvornier, NE
2014 Dôle Grand Carré, Gamay, Pinot Noir, Charles Bonvin SA, VS

 2014 Scalin, Merlot, Kopp von der Crone Visini, TI
2015 Trésor, Genève AOC, Gamaret, Syrah, La Cave de Genève, GE

 2015 Sassariante Merlot Ticino DOC, Merlot, Matasci Fratelli SA, TI
2013 Sirio, Ticino DOC, Merlot, Matasci Fratelli SA, TI

 2013 Vignavecchia, Merlot, Tamborini Carlo SA, TI
2014 San Domenico, Merlot, Tamborini Carlo SA, TI

 2013 Laudation Primum Inter Paria, Vin de Pays, Assemblage, VOLG Weinkellereien AG, SA
2011 8 Rot Schaffhausen AOC Barrique, Pinot Noir, Merlot, Weingut Stamm, SA

Beim Verkosten: Yvonne Heistermann und Christian Frenz